

Kurfürst - Salentin - Gymnasium Qualitätsprogramm 2013/14

Das vorliegende Qualitätsprogramm (QP) 2013 ist eine Fortschreibung des QP von 2011.

Das Qualitätsprogramm ist folgendermaßen gegliedert (Seitenzahlen in Klammern):

I. Hauptteil:

- Zielvorstellungen (1)
- Allgemeine schulische Maßnahmen (2-3)
- Stand der Arbeitspläne (3)
- Erfahrungen mit Parallel- und Vergleichsarbeiten (4-5)
- Zeitplan für die Arbeit der Steuerungsgruppe (6)

II. Anhang:

- Zusammenarbeit zwischen Kollegium und Eltern (7)
- Zusammenarbeit zwischen Kollegium und SchülerInnen (8)
- Unterrichtsbezogene Beschlüsse der Fachkonferenzen (9-16)
- Schulvereinbarung (17-18)
- Berufsorientierungskonzept (19-25)

Zu I. Hauptteil:

Auch die Fortschreibung des QP orientiert sich in den nächsten zwei Jahren an folgenden

Zielvorstellungen für die unterrichtsbezogene Entwicklung unserer Schule:

- I: Stärkung der Kooperation von Lehrkräften in verschiedenen Bereichen (einschließlich Vergleichsarbeiten, fächerbezogene Arbeitspläne, Fortbildung)
- II: Verstärkte Einbindung von SchülerInnen und Eltern in die laufende Arbeit
- III: Verstärkte Kooperation mit Grundschulen
- IV: Stärkung des Leseverständnisses als Basiskompetenz
- V: Stärkung der grundlegenden Kompetenzen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich
- VI: Förderung ganzheitlicher Bildung / Sozialkompetenz durch Unterrichtseinheiten zum Thema „Soziales Lernen“ und durch Projekte zum Umgang mit Konflikten in der Schule
- VII: Intensivierung der Beratung von SchülerInnen im Hinblick auf Schullaufbahn, Berufsorientierung und Lebensplanung unter Einbeziehung außerschulischer Partner
- VIII: Verstärkte individuelle Förderung sowohl bei Lernschwierigkeiten als auch bei besonderen Begabungen

Die von I bis VIII genannten Punkte bestimmen sowohl die allgemeinen schulischen Maßnahmen als auch die fächerbezogenen Maßnahmen, deshalb werden sie im Folgenden mit der entsprechenden Kennziffer anstelle ausformulierter Zielangaben aufgeführt.

Allgemeine schulische Maßnahmen

Die **Einbindung von SchülerInnen und Eltern** in die laufende Arbeit wurde in den beiden vergangenen Jahren verstärkt (II), u.a. durch die Durchführung eines jährlichen Elternsprechtags für alle Klassen und die regelmäßige Einladung zu Fachkonferenzen. Dies soll auch in den folgenden Jahren beibehalten werden.

Das **Berufspraktikum in Jahrgangsstufe 9** soll in der bewährten Form fortgeführt werden (VII), die **Berufsorientierung in der Oberstufe** soll nach wie vor durch die Berufswahlprojektstage in der Jgst.12 und durch die Teilnahme (fakultativ) an diversen Informationsveranstaltungen von Fachhochschulen und Universitäten gefördert werden. Ein **Berufsorientierungskonzept** ist ab sofort Teil des Qualitätsprogramms und wird sich auch in der Fortschreibung der Zielvereinbarungen wieder finden. Zudem wird dieses Konzept der Evaluationsschwerpunkt des kommenden Schuljahres sein. Eine **Intensivierung der Beratung von SchülerInnen im Hinblick auf Lebensplanung** (VII) erfolgte u.a. durch die verstärkte Zusammenarbeit zwischen der SV und der AG VertrauensschülerInnen.

In den vergangenen zwei Jahren ist unsere Arbeit im Bereich der **Erweiterung der Sozialkompetenz** (VI) unserer SchülerInnen weitergegangen. So werden bei uns mittlerweile SchülerInnen in Streitschlichtung ausgebildet und eingesetzt. Ein Angebot, das von SchülerInnen ab der Klasse 9 vor allem an die Klassen 5-10 gerichtet ist. In den einmal jährlich stattfindenden Seminaren für (künftige) VertrauensschülerInnen und StreitschlichterInnen liegt der Schwerpunkt mehr und mehr auf der Vermittlung von Möglichkeiten zum konstruktiven Umgang mit Konflikten (dazu zählt auch der Umgang mit Mobbing). Dazu gehört auch die Vernetzung des Konzeptes zum **Jugendmedienschutz** (Schüler- und Elterninformationsveranstaltungen). Zudem wird das gesamte Konzept von einer Schulsozialarbeiterin unterstützt.

Unsere Schulvereinbarung –eine von Schülerinnen und Schülern und Kolleginnen und Kollegen entwickelte Leitlinie zum Umgang miteinander- umfasst als Ergänzung der bestehenden Hausordnung all das, was zur Zeit brisant ist. Den konkreten Regeln ist ein „programmatischer“ Teil vorangestellt. Diese Präambel enthält allgemeine Verpflichtungen im Umgang miteinander von allen am Schulleben Beteiligten und wird auch auf der Schulhomepage veröffentlicht. Die Schulvereinbarung ist evaluiert worden und in der Gesamtkonferenz vom 15.5.2012 ist die Neufassung beschlossen worden, in ihrer aktuellen Fassung liegt sie als Teil des Qualitätsprogramms vor (siehe Punkt „Schulvereinbarung“ im Anhang).

Auf der Grundlage der Regeln der Schulvereinbarung wird angeregt, anhand eines Rasters, das die AG Schulvereinbarung entwirft, in jeder 5./7./9. Klasse zu Beginn eines Schuljahres (jeweils für zwei Jahre) gemeinsam konkrete **Klassenregeln** zu erstellen. Gleichzeitig müssen dazu dann Konsequenzen ausgemacht werden, die eintreten, wenn gegen die Klassenregeln verstoßen wird. KlassenleiterIn und KlassensprecherIn zeichnen die Schulvereinbarung und Klassenregeln ab; die so vereinbarten Regeln werden offiziell eingesammelt und dokumentiert. Die **Zusammenarbeit mit den Grundschulen** (III) bleibt nach wie vor unser Anliegen, allerdings weniger in Form gemeinsamer Konferenzen, als vielmehr in Form von regelmäßigen Besuchen in Grundschulen durch die Lehrkräfte, die in der Orientierungsstufe unterrichten.

Um hier erste Schritte zu unternehmen hat es im Rahmen eines „Frühlingskaffees“ am KSG erste persönliche Kontakte zwischen den Grundschullehrern und den Kollegen des KSG gegeben.

Der **Stärkung des Leseverständnisses als Basiskompetenz** (IV) dienen die zusätzlichen Lektüreempfehlungen in verschiedenen Fächern und der auch weiterhin jährlich stattfindende **Literaturtag für die Orientierungsstufe**. Aus den jährlich erhobenen Evaluationsergebnissen ergibt sich jeweils die Neugestaltung dieses Tages.

Wettbewerbe für besonders Begabte (z.B. Certamen Rheno Palatinum, Jugend forscht) wurden und werden weitergeführt und ausgebaut (VIII). **Sprachförderung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund** bleibt auch eine Aufgabe der folgenden Jahre, sie geschieht z.T. im Deutschunterricht und durch Vermittlung gezielter Nachhilfe. Die Möglichkeit der Unterstützung durch **zusätzlichen Förderunterricht der Orientierungsstufe, auch für leistungsschwächere SchülerInnen der Klasse 6 ohne Migrationshintergrund** (VIII), wird in Form eines Ergänzungsunterrichtes (Hauptfächer D/E) genutzt.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem **mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt (V)** wird dieser ohne weitere Veränderung bestehen bleiben.

Der seit Jahren erfolgreiche **SchülerInnenaustausch** mit England und Frankreich wird fortgeführt.

Der **Stärkung der Kooperation der Lehrkräfte (I)** dient die systematische **Überarbeitung schuleigener Arbeitspläne** – näheres dazu unter dem Punkt „Stand der Arbeitspläne“ – sowie nach wie vor der regelmäßige Austausch über **Fortbildungen**, u.a. durch Berichte auf Fach- und Gesamtkonferenzen. Einzelne Fachkonferenzen organisieren weiterhin zusätzliche interne Fortbildungsangebote. Wie vereinbart, findet inzwischen **jährlich ein Studientag** statt, mit einem Thema, das sich vor allem aus den innerschulischen Vorhaben ergibt und auf der Gesamtkonferenz beschlossen wird (mit Eltern- und SchülerInnenvertretern 2014: Begabtenförderung).

Der Stärkung der Kooperation der Lehrkräfte sowie der Entwicklung von Unterrichtsqualität soll auch weiterhin die Zusammenarbeit des KSG als **Ausbildungsschule** für ReferendarInnen mit dem Studienseminar Koblenz dienen, insbesondere im Bereich der Fortbildung (z.B. Besuch von Fachforen). Die Kooperation der Lehrkräfte wird ferner nach wie vor gestärkt durch Absprachen über Leistungsanforderungen u.a. durch die Erstellung der Parallel- und Vergleichsarbeiten und auch im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des mittlerweile jährlich stattfindenden **Methodentrainings in Jahrgangsstufe 11**.

Stand der Arbeitspläne

Grundsätzlich werden die schuleigenen Arbeitspläne weiterhin als Chance begriffen, inhaltliche Schwerpunkte, die wichtigsten Methoden oder auch die Leistungsfeststellung in einem Fach transparent zu machen, in wesentlichen Punkten eine Vergleichbarkeit zu erzielen und die Kooperation unter den FachkollegInnen zu unterstützen.

Inzwischen liegen in allen Fächern für alle Stufen der Sekundarstufe I verbindliche Arbeitspläne vor. Die Auswertung der bereits vorgelegten Arbeitspläne ergibt, dass viele Fächer die vom Ministerium 2005 vorgegebenen Elemente eines Arbeitsplanes berücksichtigt haben, indem sie ihre verbindlichen Vereinbarungen auf wenigen Seiten in das folgende Raster übertrugen:

Kompetenzen	Theme	Schulbücher	Methoden (Zusammenarbeit mit anderen Fächern Eltern)	Leistungsfeststellung	Förderschwerpunkte für leistungsschwache und leistungsstarke SchülerInnen/ Zusatzangebote	„Konkrete Vorhaben“
-------------	-------	-------------	--	-----------------------	---	---------------------

Die Fachschaften überarbeiten zum Teil diese Arbeitspläne momentan im Hinblick auf eine Veränderung der genutzten Lehrwerke, die sich durch die Schulbuchausleihe ergeben hat. Zudem ist geplant, die Arbeitspläne im Bereich der Begabtenförderung um Konzepte zu erweitern.

Erfahrungen mit Parallel- und Vergleichsarbeiten

Seit dem Schuljahr 2002/03 wird am KSG entsprechend der Vorgabe des Bildungsministeriums zur Qualitätssicherung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Latein einmal im zweiten Schulhalbjahr der (5. und) 7. Jahrgangsstufe eine der zu schreibenden Klassenarbeiten als Parallelarbeit durchgeführt (in der Regel nicht die letzte Arbeit des Jahres). Bezugsgruppe für die Bewertung ist die gesamte Gruppe der an der Parallelarbeit beteiligten SchülerInnen. Schulintern sind die Ergebnisse und Erfahrungen fächerbezogen ausführlich dokumentiert. Allgemeine Hinweise zu der Verfahrensweise und den bisherigen Erfahrungen in den betreffenden Fächern:

Fach Deutsch

Die Parallelarbeiten werden im zweiten Halbjahr der 5. und 7. Klassenstufe als Diktate durchgeführt. Die Lehrkräfte, die im betreffenden Schuljahr im Fach Deutsch der Klassen 5 und 7 eingesetzt sind, legen jeweils im Vorfeld fest: Nummer der Arbeit, den gemeinsamen Termin, den gemeinsamen Diktattext, vorbereitende Übungen und den Bewertungsschlüssel (ganze/halbe Fehler, Zeichensetzung, Fehlerzahl-Note). Der Diktattext, die getroffenen Vereinbarungen, das Ergebnis für die gesamte Lerngruppe (erstellt auf der Grundlage der Ergebnisblätter der Klassen) sowie die Erfahrungen sind im Ordner der Fachkonferenz dokumentiert und im Regal des Lehrerzimmers einsehbar. *Erfahrungen:* Die Vorgehensweise hat sich bewährt, Vereinbarungen für die bevorstehenden Parallelarbeiten werden in der Regel auf Fachdienstbesprechungen getroffen und von einem Erfahrungsaustausch über die zurückliegenden Parallelarbeiten begleitet.

Für die Fachkonferenz Deutsch: Anna Gerhold

Fach Mathematik

In der 5. und 7. Klassenstufe werden im zweiten Schulhalbjahr Parallelarbeiten geschrieben, in der Regel Anfang Februar als 3. Klassenarbeit. Verantwortlich für die Organisation und Dokumentation ist der jeweilige Fachlehrer der Klassen 5a und 7a. Die Klassenarbeit wird im Vorfeld durch die betroffenen Lehrkräfte konzipiert und der Bewertungsschlüssel gemeinsam erstellt.

Für die Fachkonferenz Mathematik: Benita von Finckenstein

Fach Englisch

Die Parallelarbeiten im Fach Englisch werden in den Klassenstufen 5 und 7 im 2. Halbjahr (3. Klassenarbeit) durchgeführt. Dazu beraten die jeweiligen Fachkollegen vorab über den voraussichtlichen Termin und die Schwerpunkte der Arbeit. Bei der Erstellung der Parallelarbeit legen alle beteiligten Englischlehrer/innen die Auswahl und Gewichtung der einzelnen Testaufgaben fest und einigen sich auf einen gemeinsamen Bewertungsschlüssel. Ein ähnliches Vorgehen findet ebenfalls für die Klassen mit Englisch als zweiter Fremdsprache (Latein Plus Zweig) statt. Hier erfolgt die Absprache mit dem Nachbargymnasium BvSG. Um ein höheres Maß an Objektivität und Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden einzelne Aufgabenteile (ausgenommen: Free Writing) klassenübergreifend von demselben Kollegen korrigiert (ab Schuljahr 2012/2013). Sowohl die Aufgabenblätter als auch Bewertungskriterien werden zusammen mit dem Ergebnis der gesamten Lerngruppe im Ordner der Fachkonferenz abgelegt und sind im Lehrerzimmer einsehbar. Zusätzlich erfolgt eine fachbereichsinterne Reflexion, welche dem Erfahrungsaustausch und der Qualitätssicherung dient.

Für die Fachkonferenz Englisch: Dr. Sabine Bermel

Fach Französisch

Die vorgeschriebene Parallelarbeit wird nach wie vor als 3. Arbeit in Jgst.7 durchgeführt. Sie wird arbeitsteilig erstellt und es werden gemeinsame Bewertungskriterien festgelegt. Jede/r KollegIn korrigiert die Arbeiten der eigenen Lerngruppe. Es hat sich dabei als hilfreich erwiesen, zu Beginn eine gemeinsame Probekorrektur vorzunehmen, bei der typische Fehlerquellen und deren Beurteilung besprochen werden. So soll eine einheitliche Korrektur auch bei ‚Grenzfällen‘ sichergestellt werden. Die Ergebnisse werden zusammen mit der Aufgabenstellung im Fachordner archiviert. Die Erfahrungen werden bei jeder Fachkonferenz ausgetauscht; ein Austausch unter den in der jeweiligen Jahrgangsstufe beteiligten KollegInnen findet ohnehin häufig und informell statt. Dabei kommen sowohl Fragen zur Vorgehensweise, zum Lernfortschritt der Klasse und besondere Problembereiche zur Sprache. Diese Überlegungen fließen ihrerseits wieder bei der Erstellung der Parallelarbeit mit ein.

Für die Fachkonferenz Französisch: Karin Stümper

Fach Latein

Die Parallelarbeiten im Fach Latein werden in den Klassenstufen 5 und 7 im 2. Halbjahr durchgeführt. Da es für Latein als erste Fremdsprache in den Jahrgangsstufen 5 und 7 jeweils nur eine Lerngruppe gibt, können die Parallelarbeiten hier entweder schulübergreifend mit einer entsprechenden Parallelgruppe eines anderen rheinland-pfälzischen Gymnasiums mit altsprachlichem Zweig (Voraussetzung: gleiches Unterrichtswerk, gleiche Stundenzahl, vergleichbarer Stand der Progression) oder jahrgangsübergreifend mit einer neusprachlichen Lerngruppe der Jahrgangsstufen 6 bzw. 8 geschrieben werden.

Die Aufgabenstellungen für die Parallelarbeit erarbeiten die Kolleginnen und Kollegen der beteiligten Lerngruppen gemeinsam und verständigen sich über einheitliche Bewertungskriterien, die Korrektur der Arbeiten erfolgt jeweils für die eigene Lerngruppe. Ein Austausch erfolgt hierbei vor allem über den Kenntnisstand der Lerngruppen, besondere Lern- und Verständnisschwierigkeiten, Bewertungsmaßstäbe und Korrekturformen (Positiv-/Negativkorrektur), der in den Fachkonferenzsitzungen fortgeführt wird.

Für die Fachkonferenz Latein: Tanja Moog-Zimmer

Zeitplan für die Weiterarbeit am QP

Fortschreibung des QP:

- September 2014** Bestandsaufnahme der Umsetzung des QP .
Vorlage des Entwurfs im Kollegium (Mitteilungsbuch) und im Schulausschuss
- Bis zu den Osterferien:** Veröffentlichung Homepage des KSG
- Beginn Schuljahr 2014/15** Ergänzung der Ziele und allgemeinen schulischen Maßnahmen
- Bis Schuljahresende 2015/16:** KollegInnen der Steuerungsgruppe sprechen auf der Grundlage der Zwischenberichte mit den Fachkonferenzen ab.
Ergänzungen für die unterrichtsbezogenen Beschlüsse und allgemeinen schulischen Maßnahmen werden ebenfalls abgesprochen

**Schwerpunktsetzung im Qualitätsprogramm 2013-2014 im Bereich
stärkere Zusammenarbeit zwischen Kollegium und Eltern**

- Eltern bei Leseveranstaltungen mehr einbinden
- Elternabend zum Methodentraining der Stufe 5
- Eltern einbeziehen in die berufliche Orientierung der Stufen 9 & 11
- Eltern in die Zusammenarbeit mit den Grundschulen einbeziehen (Übergangshilfen)
- Eltern insgesamt einbeziehen (Schulfest)

Umsetzungen im Schuljahr 2013/14	Weiterentwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Schuljahren
<ul style="list-style-type: none"> • Einladung an Eltern bei Leseworkshops innerhalb des Literaturtages für die Orientierungsstufe >>>Lektüretipps <i>(Ziel II/IV)</i> 	Weiterführung / Erweiterung
<ul style="list-style-type: none"> • Methodentraining wird auf Elternabenden vorgestellt, Verweis auf die Methodenmappe <i>(Ziel II/VIII)</i> 	Beibehalten der Elterninformation / Ausbau
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Praktikumsplätzen für die Jahrgangsstufe 9 und ausführliche und Information über Berufsfelder in der MSS 12 <i>(Ziel II/VII)</i> 	Weiterführung, als Leitfaden liegt das Berufsorientierungskonzept für die Sek. I/ II vor
<ul style="list-style-type: none"> • Themenabend im Bereich der Medienerziehung der Klasse 7 (Jugendmedienschutz) <i>(Ziel II)</i> 	Verstetigung und Erweiterung
<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit der Eltern in der Steuerungsgruppe QP <i>(Ziel II)</i> 	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Durchführung des Schulfestes <i>(Ziel II)</i> 	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Fachkonferenzen <i>(Ziel II)</i> 	Fortführung

**Schwerpunktsetzung im Qualitätsprogramm 2013-2014 im Bereich
stärkere Zusammenarbeit zwischen Kollegium und SchülerInnen**

- Beratung der SchülerInnen der Stufe 10 durch MSS-Schüler (Fächerwahl)
- Tag der Naturwissenschaften (gemeinsame Vorbereitung)
- Methodentraining der Stufe 11 (Absprachen mit SchülerInnen der Stufe 10)
- Einbinden von SchülerInnen bei schulischen Veranstaltungen
- Organisation einer Unterrichtsstunde vor der Wahl der 2./3. Fremdsprache

Umsetzungen im Schuljahr 2013/14	Weiterentwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Schuljahren
<ul style="list-style-type: none"> • Beratung von Schüler der Klasse 10 im Hinblick auf ihre Fächerwahl in der MSS (<i>Ziel II/VII</i>) 	Weiterführung
<ul style="list-style-type: none"> • Methodentraining in der MSS 11 (Bedarfsorientierung/Fachschaften) (<i>Ziel II/IV/VIII</i>) 	Jährliche Evaluation und Anpassung
<ul style="list-style-type: none"> • Einbinden der SchülerInnen in die Themenfindung und Vorbereitung des Schulfestes (<i>Ziel II/VI/VII</i>) 	Verbreiterung der Mitarbeit von SchülerInnen über die SV hinaus
<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensschüler-AG (<i>Ziel II/VI</i>) 	Fortsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Streitschlichter-AG (<i>Ziel II/VI</i>) 	Fortsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • KAOS-Tage (Schülerseminar) (<i>Ziel II/VI</i>) 	Fortsetzung

**Schwerpunktsetzung im Qualitätsprogramm 2013-2014 im Bereich
Arbeitsfelder der Fachschaften
Deutsch**

- Literaturtag in der Orientierungsstufe
- Vorlesewettbewerb / Leseworkshops (Beteiligung von Eltern und VertrauensschülerInnen)
- Lektürehinweise im Zusammenhang mit dem Literaturtag
- Wettbewerbe ausbauen
- Methodenordner im Zusammenhang mit dem Methodentraining in der OS
- Fortführung der Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Umsetzungen im Schuljahr 2013/14	Weiterentwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Schuljahren
<ul style="list-style-type: none"> • Literaturtag in der Orientierungsstufe mit Vorlesewettbewerb der Klasse 6, Autorenlesung <i>(Ziel I/III/IV/VI)</i> 	Fortführung, November 2014: Literaturtag mit Stefan Gemmel
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung des Literaturtages / Lektüre und Lektüretipps im Zusammenhang mit dem Literaturtag und zum jeweiligen Autor <i>(Ziel IV/VIII)</i> 	Weiterentwicklung, Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an verschiedenen Schreibwettbewerben <i>(Ziel IV/VIII)</i> 	Ausbau / Einführung regelmäßiger Wettbewerbsteilnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Sammlung des Materials des Ergänzungsunterrichtes der Klasse 6 (Material-Pool) <i>(Ziel I/IV/ VIII)</i> 	Erweiterung >>> andere Stufen / Fördermaterial / entsprechende Fortbildungen zum Thema
<ul style="list-style-type: none"> • Anlegen eines Methodenordners in der OS und MSS 11 im Zusammenhang mit dem Methodentraining <i>(Ziel IV/VIII)</i> 	Größere Vernetzung mit den verschiedenen Fächern, häufigerer Rückgriff auf die erlernten Methoden im Fachunterricht

**Schwerpunktsetzung im Qualitätsprogramm 2013-2014 im Bereich
Arbeitsfelder der Fachschaften
Fremdsprachen (neue und alte)**

- Wettbewerbe ausweiten
- Training Leseverstehen erweitern
- Zusätzliche Lektürehinweise
- Zusatzfahrten (Latein in Klasse 5/6; Griechisch in der MSS 12, Schüleraustausch)

Umsetzungen im Schuljahr 2013/14	Weiterentwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Schuljahren
<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbe <u>Englisch:</u> Bundesfremdsprachenwettbewerb <u>Französisch:</u> Vorlesewettbewerb, DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Francaise)-Prüfungen <u>Latein:</u> Bundeswettbewerb Alte Sprachen, Certamen Rheno-Palatinum f. Alte Sprachen (Ziel I/IV/VIII) 	<p>Fortsetzung Book-Club (Stufe 9-10)</p> <p>Bundesfremdsprachenwettbewerb Einbindung der Fremdsprachenassistentin Binnendifferenzierung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Zusatzfahrten Englisch: Austausch mit der Partnerschule in Farnham (Klasse 8) Französisch: Austausch mit der Partnerstadt St. Amand (Klasse 9/10) Exkursion nach Metz Latein. Exkursion nach Xanten (Klasse 5/6) (Ziel VI) 	<p>Fortsetzung</p> <p>Individueller Schüleraustausch (F)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Training Leseverstehen im Rahmen der Parallel- und Vergleichsarbeiten (Ziel I/IV/VII) 	<p>Intensivierung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung an Bewerbungsverfahren für den Austausch mit Kanada (Ziel VII) 	<p>Fortsetzung</p>

**Schwerpunktsetzung im Qualitätsprogramm 2013-2014 im Bereich
Arbeitsfelder der Fachschaften
Fächergruppe Naturwissenschaften**

- Praktische Umsetzung des naturwissenschaftlichen Profils am KSG
- Wiederbelebung der Astro-AG
- Angebot neuer AGs
- Begabtenförderung (Landeswettbewerbe/Exkursionen/Projekte)

Umsetzungen im Schuljahr 2013/14	Weiterentwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Schuljahren
<p>Fachbereich Biologie/Chemie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewässerexkursion (Laacher See, Nette) <i>(Ziel I/V)</i> • Biologie-Olympiade <i>(Ziel I/V)</i> • Projekt Umweltengel (Klasse 5) <i>(Ziel I/V)</i> • Aquarien (Arbeitsfeld) <i>(Ziel V)</i> • Blue Genes (Projekt) <i>(Ziel V)</i> • „Jugend forscht“ – AG <i>(Ziel I/V)</i> • Dechemax <i>(Ziel I/V)</i> • Exkursion zu Achema (Chemie-Messe) <i>(Ziel I/V/VI/VII)</i> • Waldjugendspiele (Klasse 7) <i>(Ziel I/V)</i> • „Haselmausjagd“ (Klasse 7) <i>(Ziel I/V)</i> • Öko-AG <i>(Ziel V)</i> • MINT-AG für Mädchen (Klasse 7/8) <i>(Ziel V)</i> • Chemieunterricht ab Klasse 7 <i>(Ziel V)</i> • Chemie-Olympiade <i>(Ziel I/V)</i> 	<p>Weiterführung aller Projekte und Angebote und Aufstockung der Stundentafel in der Klasse 9</p>

**Schwerpunktsetzung im Qualitätsprogramm 2013-2014 im Bereich
Arbeitsfelder der Fachschaften
Fächergruppe Mathematik / Informatik**

Umsetzungen im Schuljahr 2013/14	Weiterentwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Schuljahren
<ul style="list-style-type: none"> • Informatik Biber <i>(Ziel V)</i> 	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Zuse – Wettbewerb „Da steckt Informatik drin“ <i>(Ziel I/V)</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> • „Invent a Chip“ (Wettbewerb für alle Schüler der Klassen 9-13) <i>(Ziel I/V)</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> • AG für Mädchen (Ada-Lovelace-Projekt) • AG Roboter programmieren • AG Webseiten in html <p>>>> Kooperation mit der Universität Koblenz und der Fachhochschule Remagen <i>(Ziel I/V/VII)</i></p>	Fortführung / s. auch Naturwissenschaften
<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzungsunterricht im Fach Mathematik in der Klasse 6 <i>(Ziel V)</i> 	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Landeswettbewerb Mathematik der Klassen 7/8/9 <i>(Ziel I/V)</i> 	weitere Teilnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ (Klassen 10/MSS11) <i>(Ziel I/V)</i> 	weitere Teilnehme
<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik-Olympiade (Klassen 5-13) /Wettbewerbstraining dazu nach Bedarf <i>(Ziel I/V)</i> 	weitere Teilnahme

**Schwerpunktsetzung im Qualitätsprogramm 2013-2014 im Bereich
Arbeitsfelder der Fachschaften
Fächergruppe Musik / Bildende Kunst**

- Gestaltung gemeinschaftsfördernder Schulveranstaltungen
- Einladung externer KünstlerInnen
- Exkursionen
- AG-Angebote als Ausgleich für geringe Wochenstundenzahl

Umsetzungen im Schuljahr 2013/14	Weiterentwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Schuljahren
<ul style="list-style-type: none"> • BK: Exkursionen in umliegende Museen – z.B. Museum Ludwig, Koblenz (<i>Ziel VIII</i>) • Ausstellungen im Schulgebäude und der Mittelrheinhalle (<i>Ziel VIII</i>) 	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • BK: Gestaltung von Schulurkunden/Logos – z.B. zum Schulfest, Plakaten (<i>Ziel VIII</i>) 	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • BK: Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettbewerben (<i>Ziel VIII</i>) 	Fortführung
	Zusammenarbeit BK mit dem Fach Deutsch: Thema: Illustrationen / Werbung
<ul style="list-style-type: none"> • Musik: fächerübergreifende Vorbereitung und Durchführung des Frühjahrskonzertes „Back to the Future“ (<i>Ziel VIII</i>) • Einsatz der Tontechnik-AG (Schulfest u.a.) (<i>Ziel VIII</i>) • Gemeinsame Probenstag Band&Chor 	Fortführung der Musik-AGs unter externer Leitung Fortführung der Technik-AG unter interner Leitung
<ul style="list-style-type: none"> • Exkursionen: Klasse 5: Musiktheater, Klasse 10: Musiktheater, MSS 13 (Oper) (<i>Ziel VIII</i>) 	Fortführung

**Schwerpunktsetzung im Qualitätsprogramm 2013-2014 im Bereich
Arbeitsfelder der Fachschaften
Gemeinschaftskunde**

- Wettbewerbe ausbauen (Sozialkunde: Planspiel Börse; Erdkunde: National Geographic Wissen)
- Zusätzliche Lektürehinweise
- Einbeziehen von Zeitzeugen in den Unterricht (auch Kommunalpolitiker)
- Einbeziehen des Stadtmuseums Andernach, Bundesarchiv Koblenz

Umsetzungen im Schuljahr 2013/14	Weiterentwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Schuljahren
• Erdkunde: Exkursionen – z.B. Vulkanismus (Eifel); Bauernhof (<i>Ziel I</i>)	Weiterführung
• Geschichte: Besuch der Zeitzeugin Prof. Rosenberg (<i>Ziel I/ VI</i>)	Fortsetzung mit weiteren Zeitzeugen
• Stolpersteine – Aktion Erinnerung am 9.11.2012 (<i>Ziel I/II/VI</i>)	Fortführung
• Geschichte: Fahrt nach Verdun mit der MSS 12 (<i>Ziel I/VI</i>)	Fortsetzung
• Geschichte: Fahrt nach Hadamar mit der Klassenstufe 10 (<i>Ziel I/VI</i>)	Fortsetzung
• Geschichte: Exkursion in das Stadtmuseum Andernach (<i>Ziel I</i>)	Fortsetzung
• Sozialkunde: Planspiel „Europa“ der Europäischen Kommission (<i>Ziel I/VI</i>)	Fortsetzung
• Sozialkunde: Vorbereitung des Planspiels „Parlament“ im Rahmen der Kursfahrt der MSS 12 nach Berlin (<i>Ziel I/VI</i>)	

**Schwerpunktsetzung im Qualitätsprogramm 2013-2014 im Bereich
Arbeitsfelder der Fachschaften
Sport**

- Wettbewerbe weiterführen und ausbauen

Umsetzungen im Schuljahr 2013/14	Weiterentwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Schuljahren
<ul style="list-style-type: none"> • Bundesjugendspiele: Leichtathletik/Turnen/Schwimmen <i>(Ziel I/II/VI)</i> 	Weiterführung
<ul style="list-style-type: none"> • „Jugend trainiert für Olympia“ <i>(Ziel I/VIII)</i> 	Weiterführung
<ul style="list-style-type: none"> • Sportaktionstag am KSG <i>(Ziel I/II/VI/VIII)</i> 	Weiterführung
<ul style="list-style-type: none"> • „Fritz-Walter-Cup“ <i>(Ziel I/II/VI/VIII)</i> 	Weiterführung
<ul style="list-style-type: none"> • Lehrersport zur Prävention <i>(Ziel I)</i> 	Weiterführung
<ul style="list-style-type: none"> • Schulsportzentrum zur Förderung von Talenten <i>(Ziel I/VIII)</i> 	Weiterführung

**Schwerpunktsetzung im Qualitätsprogramm 2013-2014 im Bereich
Arbeitsfelder der Fachschaften
Religion / Ethik / Philosophie**

- Wettbewerbe weiterführen und ausbauen
- Peruprojekt (evt. Sommerfest)
- Beteiligung am Berufswahlunterricht in der MSS 12
- Meditationen in der Michaelskapelle in der Advent- und Fastenzeit
- Besuch des Hospizes in Koblenz (alle zwei Jahre)
- Interne Fortbildungsangebote (Schulkooperation)

Umsetzungen im Schuljahr 2013/14	Weiterentwicklungsmöglichkeiten in den kommenden Schuljahren
<ul style="list-style-type: none"> • Spendenmarsch der Klassenstufe 6 vor den Weihnachtsferien im Rahmen des Peru-Projektes (<i>Ziel I/III/VI</i>) 	Fortführung mit der Klassenstufe 6
<ul style="list-style-type: none"> • Einüben der Feierkultur durch Projekte – z.B. Adventfeier der Schulgemeinschaft (<i>Ziel I/II/VI</i>) 	jährliche Durchführung

Schulvereinbarung des KSG

Präambel

Miteinander lernen und leben

Wir, SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und MitarbeiterInnen bilden die Schulgemeinschaft und wollen den Umgang miteinander verbessern.

Wir wollen:

Lernen und Leben erleichtern und dafür eine von allen geschätzte Atmosphäre schaffen.

Wir wollen:

unsere Arbeit optimieren, weil der Lebensraum Schule unsere Zukunft und die unserer Gesellschaft grundlegend prägt.

Unsere Richtschnur für den Umgang und das Handeln in der Schule:

- ❖ Offenheit und Toleranz
- ❖ Freundlichkeit und Verständnis
- ❖ Höflichkeit und Fairness
- ❖ Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme
- ❖ Engagement und Leistungsbereitschaft
- ❖ Lerneifer und Lehrfreude

Wir Lehrerinnen und Lehrer

sind uns der Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst, die unsere Rolle als LehrerInnen und PädagogInnen mit sich bringt. Deshalb wollen wir

- unsere SchülerInnen bestmöglich in intellektueller und pädagogischer Hinsicht fördern.
- den SchülerInnen mit Respekt und Wohlwollen begegnen.
- mit den Eltern auf der Basis von Vertrauen und gegenseitigem Verständnis zusammen arbeiten, mit dem gemeinsamen Ziel, das Wohl des Kindes zu fördern.

Wir Eltern

wollen

- zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den LehrerInnen mit dem Ziel der bestmöglichen Förderung unserer Kinder beitragen
- die entsprechende Unterstützung der Arbeit in der Schule in unserem häuslichen Umfeld leisten.

Wir Schülerinnen und Schüler

wollen

- das uns zur Verfügung stehende Mobiliar und Arbeitsmaterial gewissenhaft und pfleglich nutzen, um es für die Zukunft zu erhalten,
- uns gemäß den Regeln in der Schulvereinbarung sowie der Schul- und Hausordnung verhalten,
- uns insbesondere untereinander hilfsbereit und freundschaftlich begegnen,
- die Klassengemeinschaft fördern und die Klassenräume und die Schule als Lebensraum begreifen und gestalten,
- unsere SchülervorteilerInnen kritisch begleiten und aktiv unterstützen,
- „Schule“ als unseren „Beruf“ verstehen, um uns motiviert vorzubereiten und im Unterricht mitzuarbeiten.

Die Inhalte der Schulvereinbarung und ihrer Regeln sind regelmäßig alle zwei Jahre auf ihren Sinn und ihre Gültigkeit zu überprüfen.

Bestandteil dieser Schulvereinbarung ist die Hausordnung in der derzeit gültigen Fassung. Heraushebend und ergänzend werden folgende Regeln vereinbart

Regeln für das Zusammenleben am KSG

1. Wir akzeptieren und respektieren jede/n – egal welcher Herkunft oder mit welcher Besonderheit.
2. Wir verpflichten uns zum gewaltfreien Umgang miteinander (auch verbal und durch Darstellung in den neuen Medien). Bei Ärger untereinander versuchen wir zuerst, den Konflikt selbst und ohne Gewalt zu klären und wenden uns ansonsten an die Streitschlichtung oder wo möglich an LehrerInnen.
Um die Persönlichkeitsrechte eines jeden einzelnen Mitglieds der Schulgemeinschaft zu wahren, ist das Fotografieren und Filmen innerhalb des Schulgeländes nicht gestattet. Über Ausnahmen entscheiden Lehrpersonen im Einverständnis mit den Betroffenen.
3. Wir halten Schule und Schulgelände frei von Drogen (auch Alkohol, außer zu wissenschaftlichen Zwecken), Waffen und sämtlichen verfassungsfeindlichen Symbolen, Schriftzügen und Äußerungen.
4. Um eine bessere verbale Kommunikation zu gewährleisten und zu fördern, verpflichten wir uns, auf die Nutzung technischer Geräte ohne Genehmigung des Fachlehrers während des gesamten Schultages (d.h. auch in den Freistunden und Pausen) zu verzichten.
5. Das Schulgelände verlassen wir während des Unterrichtstages nur mit Erlaubnis. (Ausnahme: MSS-SchülerInnen)
6. Wir unterlassen jegliche Beschmutzung und Beschädigung sämtlichen Schuleigentums.
7. Wir verhalten uns während der Freistunden in den **Aufenthaltsräumen** so ruhig, dass in den umliegenden Klassenräumen der Unterricht nicht gestört wird und hinterlassen dort auch keine Abfälle. Für die Abfallentsorgung ist zunächst jede/r selbst verantwortlich; der **Ordnungsdienst** dient zur letzten Kontrolle. **Näheres regelt die entsprechende Benutzerordnung.**
8. Die Mediothek kann nur so genutzt werden, dass sie den Charakter eines Stillarbeitsraumes behält. Im Zweifelsfall gelten die Anweisungen der Bibliothekarin.
9. Es wird mit jedem/r LehrerIn geklärt, ob und wann im Unterricht Getränke eingenommen werden dürfen.

Konzept zur Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung am KSG

in Mittel- und Oberstufe

◆ Jahrgangsstufe 8

- Elternbrief zum Zeitpunkt der Halbjahreszeugnisse mit Informationen zur Berufswahlorientierung am KSG und der Empfehlung zur Anschaffung eines "**Berufswahlportfolios**" (Bewerbungsmappe) zum Sammeln aller wichtigen Dokumente und nützlichen Informationen für spätere Bewerbungen der Schüler/innen; mit der Bitte um Unterstützung durch die Eltern.

◆ Jahrgangsstufe 9

- Im Unterricht (zur Vorbereitung des Betriebspraktikums):

Sozialkunde: Behandlung von Berufswahlthemen (laut Lehrplan)

Deutsch: Erstellung von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben (LP)

- in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit:

jeweils im November:

Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) bei der Agentur für Arbeit Mayen mit allen Klassen der Stufe (Begleitung: Klassenlehrer/in): ausführliche Informationen zu berufsrelevanten Themen durch den für das KSG zuständigen Berufs- und Studienberater Herrn Rolf Müller (pro Klasse ein Vormittag)

Elternabend zum Thema Berufsorientierung mit Herrn Müller für alle interessierten Eltern der 9. Klassen

◆ Jahrgangsstufen 9 und 10

nach Bedarf und auf Wunsch (zum Zeitpunkt der Halbjahreszeugnisse, sowie kurz vor den Sommerferien):

feste Sprechstunden bei Herrn Müller für Einzelberatungen für alle Schüler/innen, die eine Ausbildungsstelle suchen (über einen speziellen Anmeldebogen (im Fach von Frau Kuch))
Klassenleitungen ermitteln den Bedarf in ihren Klassen und teilen ihn Frau Kuch mit.

Anwesenheit von Herrn Müller am Elternsprechtag (Anfang Februar, in der Woche nach den Halbjahreszeugnissen) für Einzelberatungen für Schüler/innen zum Thema "Schullaufbahn, Berufswahlorientierung"; auf Wunsch im Beisein ihrer Eltern.

Herr Müller steht bei Bedarf für Teamberatungen mit Lehrern/innen, Schülern/innen und Eltern zur Verfügung.

Die Agentur für Arbeit lädt in ihrer Reihe "...und donnerstags ins BIZ" einmal im Monat zu einer Veranstaltung mit wechselnden Themen ein. Dabei werden unterschiedliche Berufe, aber auch z.B. Programme für Auslandsaufenthalte vorgestellt.

Die Agentur für Arbeit stellt Schule, Schülern/innen und Eltern über **www.arbeitsagentur.de** ihr elektronisches Material zur Berufs- und Studienwahl jederzeit und kostenfrei zur Verfügung.

Sie bietet bei Bedarf und auf Wunsch psychologische Tests und ärztliche Eignungsuntersuchungen an, um die Leistungsfähigkeit von Schulabgängern abzuklären.

Zwischen der Agentur für Arbeit Mayen und dem KSG wurde 2011 eine Regionale Kooperationsvereinbarung geschlossen, die die Zusammenarbeit im Bereich der Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung regelt (auf der Grundlage des aktuellen Rahmenvereinbarung vom 09.10.2009 zwischen der Landesregierung Rheinland-Pfalz, der Bundesagentur für Arbeit (Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland) und der Wirtschaft).

Alle relevanten Informationen zur Berufswahlorientierung für die Mittelstufe werden über die Klassenleitungen (Material von Frau Kuch) an die Klassen weitergegeben sowie durch Aushang vor Raum 264 bekannt gemacht.

Ausbildungsplatzangebote und Einladungen zu Ausbildungsmessen in der Region werden ebenfalls vor Raum 264 ausgehängt.

◆ Jahrgangsstufe 9

- Ende Januar/Anfang Februar (Termin ist seit Jahren innerhalb des Schulzentrums Andernach abgestimmt):

Betriebspraktikum (in der Regel 14-tägig, verpflichtend für alle Schüler/innen der 9. Jahrgangsstufe, von der Schule organisiert und betreut, Erstellung von Praktikumsmappen durch die Schüler/innen, diese erhalten durch die Schule eine Bescheinigung über die Teilnahme für ihre Bewerbungsmappe).

Möglichkeiten zur Ergänzung des schulischen Angebots in der Mittelstufe:

nach Möglichkeit Einbindung von Berufswahlthemen ab Stufe 8 auch in anderen Fächern (Information an Frau Kuch durch die FK-Leitungen);

Betriebserkundungen in Stufe 9 und vorrangig in Stufe 10; sollten im Idealfall aus dem laufenden Unterricht erwachsen, als Exkursionen, z.B. in den Fächern Erdkunde, Biologie, Chemie (Besuch von Betrieben in Andernach und Umgebung wie Rasselstein, Finzelberg, LTS Lohmann u.a., Kläranlage, Brauereien, Vulkanpark) zusätzlich zu den Fachinhalten sollte es hierbei auch besonders um Ausbildungsmöglichkeiten, spezielle Berufsbilder und Qualifikationen dafür gehen. - Bei Interesse der Klasse kann auch ein Wandertag in einen Betrieb führen.

Geeignete Betriebe werden von Frau Kuch in einer Liste zusammengestellt und sind ab dem Schuljahr 12/13 bei ihr zu erfragen.

Das Konzept wurde in der Gesamtkonferenz vom 15.05.2012 beschlossen.

Berufswahlkoordinatorin für die Mittelstufe am KSG: Helga Kuch, StD'

Schullaufbahnberatung am KSG:

Mittelstufe:

Die Beratung zur Schullaufbahn von Schülern/innen findet - in der Regel - auf Nachfrage der Eltern statt:

1. in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen sowie insbesondere der jeweiligen Klassenlehrer/innen im Verlauf des Schuljahres,
2. am Elternsprechtag (Anfang Februar, in der Woche nach den Halbjahreszeugnissen),
3. durch Frau Kuch als Schullaufbahnberaterin des KSG, besonders im Umfeld der Halbjahres- und Jahreszeugnisse.
4. Informationen der Klassen zum Thema Fremdsprachenwahlen durch die Fachlehrer/innen Französisch, Latein und Griechisch sowie der Eltern auf einem Elternabend im März (2. FS ab Klassenstufe 6, 3. Pflichtfremdsprache ab Klasse 8, 3. fakultative FS ab Stufe 9).
5. in der Jahrgangsstufe 10:
 1. Wahl der Oberstufenkurse: die Fachlehrer/innen informieren die Schüler/innen über die Anforderungen, Themen und Besonderheiten ihrer Fächer in der Oberstufe und beraten die Schüler/innen auf Wunsch bei der Wahl ihrer Kurse (Informationsblätter zu den verschiedenen Fächern werden dazu vorbereitet.)
 2. Auf Nachfrage wird Schülern/innen der 10. Jahrgangsstufe die Teilnahme an Einzelstunden in Oberstufenkursen zur ersten Orientierung ermöglicht.

Schullaufbahnberaterin und Mittelstufenleiterin: Helga Kuch, StD'

Schullaufbahnberatung

Jahrgangsstufe 10

- Ausgabe aktueller Fächerinformationen
(vor den Halbjahreszeugnissen)
- Klassenweise Information der SchülerInnen und der Eltern über Fächerwahlen und den Aufbau der MSS
- Einzelberatungsgespräche auf Anfrage mit SchülerInnen und Eltern u.U. mit Beteiligung des Abiturientenberaters der Agentur für Arbeit und des Psych. Dienstes

Jahrgangsstufe 11-13

- Einzelberatungsgespräche auf Anfrage und bei Problemfällen (s.o.)

Berufswahlvorbereitung/Studienorientierung in der MSS

Leitgedanke der Arbeit ist „den SchülerInnen Orientierungs- und Entscheidungshilfen für eine zielstrebige Studien- und Berufswahl zu geben.“

MSS 11-13

- SchülerInnen werden durch Infokasten über aktuelle Themen und Veranstaltungen zur Studien- und Berufswahl informiert
- Verteilung von Infomaterial an die SchülerInnen
- Teilnahmemöglichkeit an Abi-Insidertagen, Hochschul-/ Fachhochschulinformationstagen, Ausbildungs- und Abi-turientenmessen
- Betriebserkundungen
- Einzelberatungsgespräche mit dem Abiturientenberater der Agentur für Arbeit und ggf. dem Psych. Dienst

MSS 11 oder MSS 12

Der Abiturientenberater der Agentur für Arbeit informiert die SchülerInnen innerhalb des gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts über grundlegende Aspekte bei der Studien- und Berufswahl. (1 Doppelstunde)

MSS 12

- Seit 1999 Studien- und Berufswahlprojektstage
(verpflichtend 2 ganze Tage, kein regulärer Unterricht)
- Als Referenten sind externe Fachleute, LehrerInnen, ReferendarInnen, StudentInnen, ehemalige SchülerInnen und Eltern beteiligt.
- Das Angebot der Projektstage ist in mehrere Bereiche gegliedert:
 - *Betriebserkundungen*
 - *Trainingsseminare für StellenbewerberInnen*
 - *Informationsveranstaltungen mit VertreterInnen von Hochschulen, Fachhochschulen, öffentlichen Institutionen und Betrieben*
 - *Einzelberatungsgespräche mit dem Abiturientenberater der Agentur für Arbeit*
 - *Interessenstest (BWT) durch die Agentur für Arbeit*
 - *Studienfeldbezogene Beratungstest (SFBT) durch den Psych. Dienst der Agentur für Arbeit*

MSS 13

Der Abiturientenberater der Agentur für Arbeit informiert die SchülerInnen über aktuelle Verfahren zur Vergabe von Studienplätzen.

**StD Rudolf Kerres, verantwortlich für
Schullaufbahnberatung, Berufswahlvorbereitung
Studienorientierung in der Oberstufe am KSG**